

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1918**

205 (3.5.1918) Mittagblatt



Der Feind über den U-Boot-Krieg.

Den Willern wird es immer noch nicht genügend zum Bewußtsein gebracht, weshalb ein Kampf auf Leben und Tod der Unterseehandelskrieg ist.

Die Deutschen haben Recht, wenn sie glauben, daß die Siegeshoffnungen, die sie auf den Unterseehandelskrieg setzen, nicht unbegründet sind.

Sungersnot ist hier in Rußland nichts zu merken. Unsere Feldgrauen nennen diese Gegend „Sindenburgs-Fettwiese“.

Die Lage in Petersburg.

Berlin, 3. Mai. Aus dem Haag wird dem Berl. Sozialanzeiger mitgeteilt, nach dem Holländischen Niedersee Büro wird der Morningpost aus Stockholm berichtet: Der dänische Gesandte in Petersburg traf in Stockholm ein und erzählte, die Lage in Petersburg sei ganz unverbändert.

Die Einnahme von Wiborg.

Berlin, 3. Mai. Ueber die Einnahme von Wiborg durch die finnischen Truppen wird dem Berl. Sozialanzeiger aus Kopenhagen berichtet, die Beschießung habe 11 Stunden gedauert, wodurch die Stadt erheblich beschädigt worden sei.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 2. Mai.

Am Bundesratsstische Lehr. von Stein und Dr. Kaplar. Eigenspräsident Dr. Baasche eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 18 Minuten.

Die erste Beratung des Arbeitslammengesetzes wird fortgesetzt. Brandes-Galverstadt (M. G.): In dem Gesetzentwurf kommt nicht Vernunft und Recht zu Worte, sondern ein weiterer Schuß der unersättlichen Unternehmerrschafft.

Die Arbeiterkammern haben die Interessen der Gesamtheit wahrzunehmen. Die Interessen einzelner Gruppen können auch ohne berufliche Gliederung wahrgenommen werden. Öffentliche Verhandlung ist unerlässlich, wenn die Arbeiter unbefugt handeln werden.

Die Angelegenheiten und Interessen müssen in diesem Anknüpfungspunkt werden. Das, wie der Staatssekretär erklärt hat, hierüber Verhandlungen schweben, ist sich schon bedenklich, einer Einsetzung gegenüber, die sich gut bewährt hat.

Die Angelegenheiten und Interessen müssen in diesem Anknüpfungspunkt werden. Das, wie der Staatssekretär erklärt hat, hierüber Verhandlungen schweben, ist sich schon bedenklich, einer Einsetzung gegenüber, die sich gut bewährt hat.

Die römische Aussprache des Lateins.

Man schreibt uns:

Zu der Notiz in Nr. 198 des B. V. einige Bemerkungen. Die römische Aussprache des Lateins ist die Aussprache des Lateins nach den Ausspracheregeln für die heutige italienische Sprache.

Die römische Aussprache des Lateins ist die Aussprache des Lateins nach den Ausspracheregeln für die heutige italienische Sprache. Die römische Aussprache des Lateins ist die Aussprache des Lateins nach den Ausspracheregeln für die heutige italienische Sprache.

Andhoff (Str.): Es ist nicht möglich, die Angestellten mit den Arbeitssammern zu bequidem. Ihre Stellung im Wirtschaftsleben ist eine ganz andere.

Marquart (Koll.): Die Arbeitsgemeinschaft der kaufmännischen Verbände mit ihren 600 000 Mitgliedern wünscht besondere Angestelltenkammern.

Die Vorlage geht an eine Kommission von 28 Mitgliedern. Es folgt die zweite Lesung des Haushaltes des Reichswirtschaftsamtes.

Es wird beraten über allgemeine Fragen, Stilllegung von Betrieben und Ueberführung der Kriegs- in die Friedenswirtschaft, wobei diese Fragen möglichst getrennt behandelt werden sollen.

Der Berichterstatter spricht eingehend über den Ausbau des neuen Reichswirtschaftsamtes.

Mayer-Kaufmann (Str.): Die Schutzlosigkeit des deutschen Außenhandels und die Abhängigkeit Deutschlands von den ausländischen Rohstoffen.

Die Landwirtschaft ist das Rückgrat unserer ganzen Wirtschaft. Die landwirtschaftliche Abhängigkeit vom Ausland ist viel gefährlicher als die industrielle.

Die Landwirtschaft ist das Rückgrat unserer ganzen Wirtschaft. Die landwirtschaftliche Abhängigkeit vom Ausland ist viel gefährlicher als die industrielle.

Die Landwirtschaft ist das Rückgrat unserer ganzen Wirtschaft. Die landwirtschaftliche Abhängigkeit vom Ausland ist viel gefährlicher als die industrielle.

Die Landwirtschaft ist das Rückgrat unserer ganzen Wirtschaft. Die landwirtschaftliche Abhängigkeit vom Ausland ist viel gefährlicher als die industrielle.

Badischer Landtag.

Aus der Budgetkommission.

Karlsruhe, 2. Mai. Die Kommission setzt die Beratung der Beamtenfragen fort. Die Anträge und die Petitionen wegen Gewährung von Kriegszuschüssen an die in Ruhestand befindlichen Beamten.

Die Kommission setzt die Beratung der Beamtenfragen fort. Die Anträge und die Petitionen wegen Gewährung von Kriegszuschüssen an die in Ruhestand befindlichen Beamten.

Die Kommission setzt die Beratung der Beamtenfragen fort. Die Anträge und die Petitionen wegen Gewährung von Kriegszuschüssen an die in Ruhestand befindlichen Beamten.

Die Kommission setzt die Beratung der Beamtenfragen fort. Die Anträge und die Petitionen wegen Gewährung von Kriegszuschüssen an die in Ruhestand befindlichen Beamten.

Die Kommission setzt die Beratung der Beamtenfragen fort. Die Anträge und die Petitionen wegen Gewährung von Kriegszuschüssen an die in Ruhestand befindlichen Beamten.

Die Kommission setzt die Beratung der Beamtenfragen fort. Die Anträge und die Petitionen wegen Gewährung von Kriegszuschüssen an die in Ruhestand befindlichen Beamten.

Die Kommission setzt die Beratung der Beamtenfragen fort. Die Anträge und die Petitionen wegen Gewährung von Kriegszuschüssen an die in Ruhestand befindlichen Beamten.

freizeit befreit und die Zwangsschule eingeführt würde. Berichterstatter Muser beleuchtete den genannten Paragraphen (137) in längerer Rede in objektiver, ruhiger Weise und mit zur Aufhebung zwingender Logik.

Die Sozialdemokraten warnte er nachdrücklich vor einem Antrag, dessen Ausführung sich eines Tages auch gegen sie selbst wenden könnte.

Die Sozialdemokraten warnte er nachdrücklich vor einem Antrag, dessen Ausführung sich eines Tages auch gegen sie selbst wenden könnte.

Die Sozialdemokraten warnte er nachdrücklich vor einem Antrag, dessen Ausführung sich eines Tages auch gegen sie selbst wenden könnte.

Die Sozialdemokraten warnte er nachdrücklich vor einem Antrag, dessen Ausführung sich eines Tages auch gegen sie selbst wenden könnte.

Baden.

+ Badische Schulstürmen.

Man schreibt uns: Mit lebhaftem Interesse und ungeteilter Zustimmung seien wir die aus vertrauten Verkehr mit dem Volke erwachsenen Ausführgängen ihres Korrespondenten Montanus.

Wir zweifeln nicht, daß die weite Kreise unserer Bevölkerung, namentlich jener, die mit ihren Kindern, also am intensivsten an der Schule beteiligt ist und ein allererstes Recht hat, in Schulfragen gehört zu werden, seinen Darlegungen herzlichsten Dank wissen wird.

Wir zweifeln nicht, daß die weite Kreise unserer Bevölkerung, namentlich jener, die mit ihren Kindern, also am intensivsten an der Schule beteiligt ist und ein allererstes Recht hat, in Schulfragen gehört zu werden, seinen Darlegungen herzlichsten Dank wissen wird.

Wir zweifeln nicht, daß die weite Kreise unserer Bevölkerung, namentlich jener, die mit ihren Kindern, also am intensivsten an der Schule beteiligt ist und ein allererstes Recht hat, in Schulfragen gehört zu werden, seinen Darlegungen herzlichsten Dank wissen wird.

Wir zweifeln nicht, daß die weite Kreise unserer Bevölkerung, namentlich jener, die mit ihren Kindern, also am intensivsten an der Schule beteiligt ist und ein allererstes Recht hat, in Schulfragen gehört zu werden, seinen Darlegungen herzlichsten Dank wissen wird.

Wir zweifeln nicht, daß die weite Kreise unserer Bevölkerung, namentlich jener, die mit ihren Kindern, also am intensivsten an der Schule beteiligt ist und ein allererstes Recht hat, in Schulfragen gehört zu werden, seinen Darlegungen herzlichsten Dank wissen wird.

Wir zweifeln nicht, daß die weite Kreise unserer Bevölkerung, namentlich jener, die mit ihren Kindern, also am intensivsten an der Schule beteiligt ist und ein allererstes Recht hat, in Schulfragen gehört zu werden, seinen Darlegungen herzlichsten Dank wissen wird.

Wir zweifeln nicht, daß die weite Kreise unserer Bevölkerung, namentlich jener, die mit ihren Kindern, also am intensivsten an der Schule beteiligt ist und ein allererstes Recht hat, in Schulfragen gehört zu werden, seinen Darlegungen herzlichsten Dank wissen wird.

Wir zweifeln nicht, daß die weite Kreise unserer Bevölkerung, namentlich jener, die mit ihren Kindern, also am intensivsten an der Schule beteiligt ist und ein allererstes Recht hat, in Schulfragen gehört zu werden, seinen Darlegungen herzlichsten Dank wissen wird.

Wir zweifeln nicht, daß die weite Kreise unserer Bevölkerung, namentlich jener, die mit ihren Kindern, also am intensivsten an der Schule beteiligt ist und ein allererstes Recht hat, in Schulfragen gehört zu werden, seinen Darlegungen herzlichsten Dank wissen wird.

Wir zweifeln nicht, daß die weite Kreise unserer Bevölkerung, namentlich jener, die mit ihren Kindern, also am intensivsten an der Schule beteiligt ist und ein allererstes Recht hat, in Schulfragen gehört zu werden, seinen Darlegungen herzlichsten Dank wissen wird.

Wir zweifeln nicht, daß die weite Kreise unserer Bevölkerung, namentlich jener, die mit ihren Kindern, also am intensivsten an der Schule beteiligt ist und ein allererstes Recht hat, in Schulfragen gehört zu werden, seinen Darlegungen herzlichsten Dank wissen wird.

Wir zweifeln nicht, daß die weite Kreise unserer Bevölkerung, namentlich jener, die mit ihren Kindern, also am intensivsten an der Schule beteiligt ist und ein allererstes Recht hat, in Schulfragen gehört zu werden, seinen Darlegungen herzlichsten Dank wissen wird.

Wir zweifeln nicht, daß die weite Kreise unserer Bevölkerung, namentlich jener, die mit ihren Kindern, also am intensivsten an der Schule beteiligt ist und ein allererstes Recht hat, in Schulfragen gehört zu werden, seinen Darlegungen herzlichsten Dank wissen wird.

Wir zweifeln nicht, daß die weite Kreise unserer Bevölkerung, namentlich jener, die mit ihren Kindern, also am intensivsten an der Schule beteiligt ist und ein allererstes Recht hat, in Schulfragen gehört zu werden, seinen Darlegungen herzlichsten Dank wissen wird.

Wir zweifeln nicht, daß die weite Kreise unserer Bevölkerung, namentlich jener, die mit ihren Kindern, also am intensivsten an der Schule beteiligt ist und ein allererstes Recht hat, in Schulfragen gehört zu werden, seinen Darlegungen herzlichsten Dank wissen wird.

Wir zweifeln nicht, daß die weite Kreise unserer Bevölkerung, namentlich jener, die mit ihren Kindern, also am intensivsten an der Schule beteiligt ist und ein allererstes Recht hat, in Schulfragen gehört zu werden, seinen Darlegungen herzlichsten Dank wissen wird.

Wir zweifeln nicht, daß die weite Kreise unserer Bevölkerung, namentlich jener, die mit ihren Kindern, also am intensivsten an der Schule beteiligt ist und ein allererstes Recht hat, in Schulfragen gehört zu werden, seinen Darlegungen herzlichsten Dank wissen wird.

Chronik des dritten Kriegsjahres.

3. Mai. Vierte Niederlage der Engländer bei Arona zwischen Achille und Ducaut. Französische Angriffe bei Wraga und am Winterberg aufgenommen. Zwei feindliche Torpedoboote vor der schlesischen Küste versenkt.

Arbeits- und heutzutage in unserer Volksschule Land auf, landab geleitet wird, voll zu würdigen. Es sollen Anregungen zum Nachdenken, Einladungen zur Nachprüfung sein, ob nicht da und dort Orientierungen auch auf dem Schulgebiete möglich wären.

Arbeits- und heutzutage in unserer Volksschule Land auf, landab geleitet wird, voll zu würdigen. Es sollen Anregungen zum Nachdenken, Einladungen zur Nachprüfung sein, ob nicht da und dort Orientierungen auch auf dem Schulgebiete möglich wären.

Arbeits- und heutzutage in unserer Volksschule Land auf, landab geleitet wird, voll zu würdigen. Es sollen Anregungen zum Nachdenken, Einladungen zur Nachprüfung sein, ob nicht da und dort Orientierungen auch auf dem Schulgebiete möglich wären.

Arbeits- und heutzutage in unserer Volksschule Land auf, landab geleitet wird, voll zu würdigen. Es sollen Anregungen zum Nachdenken, Einladungen zur Nachprüfung sein, ob nicht da und dort Orientierungen auch auf dem Schulgebiete möglich wären.

Arbeits- und heutzutage in unserer Volksschule Land auf, landab geleitet wird, voll zu würdigen. Es sollen Anregungen zum Nachdenken, Einladungen zur Nachprüfung sein, ob nicht da und dort Orientierungen auch auf dem Schulgebiete möglich wären.

Arbeits- und heutzutage in unserer Volksschule Land auf, landab geleitet wird, voll zu würdigen. Es sollen Anregungen zum Nachdenken, Einladungen zur Nachprüfung sein, ob nicht da und dort Orientierungen auch auf dem Schulgebiete möglich wären.

Arbeits- und heutzutage in unserer Volksschule Land auf, landab geleitet wird, voll zu würdigen. Es sollen Anregungen zum Nachdenken, Einladungen zur Nachprüfung sein, ob nicht da und dort Orientierungen auch auf dem Schulgebiete möglich wären.

Arbeits- und heutzutage in unserer Volksschule Land auf, landab geleitet wird, voll zu würdigen. Es sollen Anregungen zum Nachdenken, Einladungen zur Nachprüfung sein, ob nicht da und dort Orientierungen auch auf dem Schulgebiete möglich wären.

Arbeits- und heutzutage in unserer Volksschule Land auf, landab geleitet wird, voll zu würdigen. Es sollen Anregungen zum Nachdenken, Einladungen zur Nachprüfung sein, ob nicht da und dort Orientierungen auch auf dem Schulgebiete möglich wären.

Arbeits- und heutzutage in unserer Volksschule Land auf, landab geleitet wird, voll zu würdigen. Es sollen Anregungen zum Nachdenken, Einladungen zur Nachprüfung sein, ob nicht da und dort Orientierungen auch auf dem Schulgebiete möglich wären.

Arbeits- und heutzutage in unserer Volksschule Land auf, landab geleitet wird, voll zu würdigen. Es sollen Anregungen zum Nachdenken, Einladungen zur Nachprüfung sein, ob nicht da und dort Orientierungen auch auf dem Schulgebiete möglich wären.

Arbeits- und heutzutage in unserer Volksschule Land auf, landab geleitet wird, voll zu würdigen. Es sollen Anregungen zum Nachdenken, Einladungen zur Nachprüfung sein, ob nicht da und dort Orientierungen auch auf dem Schulgebiete möglich wären.

Arbeits- und heutzutage in unserer Volksschule Land auf, landab geleitet wird, voll zu würdigen. Es sollen Anregungen zum Nachdenken, Einladungen zur Nachprüfung sein, ob nicht da und dort Orientierungen auch auf dem Schulgebiete möglich wären.

Arbeits- und heutzutage in unserer Volksschule Land auf, landab geleitet wird, voll zu würdigen. Es sollen Anregungen zum Nachdenken, Einladungen zur Nachprüfung sein, ob nicht da und dort Orientierungen auch auf dem Schulgebiete möglich wären.

Arbeits- und heutzutage in unserer Volksschule Land auf, landab geleitet wird, voll zu würdigen. Es sollen Anregungen zum Nachdenken, Einladungen zur Nachprüfung sein, ob nicht da und dort Orientierungen auch auf dem Schulgebiete möglich wären.

Arbeits- und heutzutage in unserer Volksschule Land auf, landab geleitet wird, voll zu würdigen. Es sollen Anregungen zum Nachdenken, Einladungen zur Nachprüfung sein, ob nicht da und dort Orientierungen auch auf dem Schulgebiete möglich wären.

Arbeits- und heutzutage in unserer Volksschule Land auf, landab geleitet wird, voll zu würdigen. Es sollen Anregungen zum Nachdenken, Einladungen zur Nachprüfung sein, ob nicht da und dort Orientierungen auch auf dem Schulgebiete möglich wären.

Arbeits- und heutzutage in unserer Volksschule Land auf, landab geleitet wird, voll zu würdigen. Es sollen Anregungen zum Nachdenken, Einladungen zur Nachprüfung sein, ob nicht da und dort Orientierungen auch auf dem Schulgebiete möglich wären.

Arbeits- und heutzutage in unserer Volksschule Land auf, landab geleitet wird, voll zu würdigen. Es sollen Anregungen zum Nachdenken, Einladungen zur Nachprüfung sein, ob nicht da und dort Orientierungen auch auf dem Schulgebiete möglich wären.

Arbeits- und heutzutage in unserer Volksschule Land auf, landab geleitet wird, voll zu würdigen. Es sollen Anregungen zum Nachdenken, Einladungen zur Nachprüfung sein, ob nicht da und dort Orientierungen auch auf dem Schulgebiete möglich wären.

Arbeits- und heutzutage in unserer Volksschule Land auf, landab geleitet wird, voll zu würdigen. Es sollen Anregungen zum Nachdenken, Einladungen zur Nachprüfung sein, ob nicht da und dort Orientierungen auch auf dem Schulgebiete möglich wären.

Arbeits- und heutzutage in unserer Volksschule Land auf, landab geleitet wird, voll zu würdigen. Es sollen Anregungen zum Nachdenken, Einladungen zur Nachprüfung sein, ob nicht da und dort Orientierungen auch auf dem Schulgebiete möglich wären.

Arbeits- und heutzutage in unserer Volksschule Land auf, landab geleitet wird, voll zu würdigen. Es sollen Anregungen zum Nachdenken, Einladungen zur Nachprüfung sein, ob nicht da und dort Orientierungen auch auf dem Schulgebiete möglich wären.

Arbeits- und heutzutage in unserer Volksschule Land auf, landab geleitet wird, voll zu würdigen. Es sollen Anregungen zum Nachdenken, Einladungen zur Nachprüfung sein, ob nicht da und dort Orientierungen auch auf dem Schulgebiete möglich wären.

Berichtungsber...

triff, wie die A...

Der Vorstand...

Die Besetzung...

Kriegsjahre.

Der Kriegsjahre... Die Erhöhung... Die Besetzung... Die Besetzung... Die Besetzung...

Der Kriegsjahre... Die Erhöhung... Die Besetzung... Die Besetzung... Die Besetzung...

servierungsmittel, Stärke, Tabak und Futtermittel. Der Antrag auf Erteilung der Genehmigung von Ertragsmitteln ist schriftlich beim Landespräsidenten zu stellen.

Lozales.

Aus dem Kofferherd. Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin empfangen am Mittwoch mittag den königlich bayerischen Gefandten Grafen v. Mohr, der anschließend an der Frühstundstafel der höchsten Herrschaften teilnahm.

Abg. von der Oden (Konf.): Wenn wir uns aus sachlichen Bedenken dem Zulieferer entgegenstellen, so liegt darin keineswegs eine Verletzung der Ehrfurcht vor der Krone, sondern wir folgen lediglich unserer verfassungsmäßigen Pflicht, für die wir den Eid geleistet haben.

Gestern, Donnerstag, erfolgte im preussischen Abgeordnetenhaus nach vierstündiger heftiger Debatte die erste Abstimmung über die preussische Wahlrechtsvorlage. Der entscheidende § 3, der in der Regierungsvorlage das gleiche Wahlrecht enthielt, ist in der Kommission aber eine andere Form und anderen Inhalt erhalten geblieben.

eines Zentrumsführers haufenen gegangen zu sein? Demgegenüber können wir folgendes feststellen: Abgeordneter Erberger hat, nachdem Graf Hertling ihn am Tage seiner Ankunft in Berlin zu sich gebeten und ihm Kenntnis gegeben hatte, daß ihm das Amt des Reichskanzlers angeboten worden sei, nicht aber des preussischen Ministerpräsidenten, sofort auf die hohen Bedenken hingewiesen, welche in einer Trennung der beiden Ämter liegen.

Berlin, 2. Mai. (W.A.B.) Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt redaktionell: Die in einer Berliner Zeitung kürzlich wiedergegebene Unterredung zwischen dem Reichskanzler Grafen Hertling und dem Abg. Erberger beruht, wie wir erfahren, auf Erfindung.

Zusahren aus der Ukraine.

Berlin, 2. Mai. (W.A.B.) Wie bereits bekannt haben die Mittelmächte in den letzten Tagen mit der Regierung der Ukraine Verträge über die Lieferung von Getreide, Hülsenfrüchten, Futtermitteln und Fett, ferner von Eisen und Schlachtvieh abgeschlossen.

Die Verträge sind mit Rücksicht auf die zurzeit in Oesterreich bestehenden Ernährungsschwierigkeiten der größere Teil Oesterreich befallen worden, denn da die ungarische Seite erheblich früher herangebracht wird, als die deutsche, somit Oesterreich-Ungarn einige Wochen früher sich selbst helfen kann.

Es zeigt sich also, daß die von den Mittelmächten für die Versorgung aus der Ukraine getroffenen Einrichtungen anfangen zu arbeiten. Es ist zu hoffen, daß aus dieser Quelle bald größere Mengen von Lebensmitteln in Deutschland eintreffen werden.

Wegen Spionage zum Tode verurteilt Deutsche.

Berlin, 2. Mai. (W.A.B.) Die Nordd. Allg. Zeitung meldet: In Genua sind die deutschen Reichsangehörigen Königsstein, Ampt und Geh, die bei der Genueser Elektrizitätsgesellschaft leitende Stellen bekleideten, wegen Spionage in contumaciam zum Tode verurteilt worden, ohne daß für ihre Schuld irgend ein irgendwie schlüssiger Beweis hat erbracht werden können.

Der 1. Mai.

Paris, 3. Mai. (W.A.B.) Der Nachmittag und der Abend des 1. Mai sind ebenso ruhig wie der Vormittag verlaufen. Es fand keine Versammlung in der Arbeitshöhe statt.

Angehewimmte Mine exploziert.

Amsterdam, 1. Mai. (W.A.B.) Neuter. Heute früh wurde in Vridlington (Holländische) eine Mine angehewimmt, die mit furchtbarer Gewalt explodierte. Die Explosion wurde in der ganzen Stadt gespürt.

Erkrankung Moseggars.

Graz (Steiermark), 2. Mai. (W.A.B.) Der Dichter Peter Mosegger, dessen Gesundheitszustand aus bisher nicht immer der beste war, fühlt sich seit einiger Zeit recht unwohl, was auch auf sein hohes Alter und die unangenehme Witterung zurückzuführen sein dürfte.

Wer Brotgetreide verfrachtet, wer Hafer, Milchfrucht oder Gerste über das gesetzlich zulässige Maß hinaus verfrachtet, verfrachtet sich am Vaterlande.

Verföorgung.

Im Ausblick der... Die Besetzung... Die Besetzung... Die Besetzung...

Die Verfertigung der Höchstpreise beim Branntwein.

Aus dem Acherl wird den Bad. Nachr. geschrieben: Die Strafverfügung wegen Heberschreitung der Höchstpreise beim Verkauf von Branntwein, insbesondere Rischwasser, haben in diesem Frühjahr einen noch weit größeren Umfang angenommen, als im vorigen Jahre die Verhaftungen wegen Kettenhandels mit Mostartoffeln.

Preussisches Abgeordnetenhaus.

Das gleiche Wahlrecht abgelehnt, das Mehrstimmigenwahlrecht angenommen.

Berlin, 2. April. (W.A.B.) Im Abgeordnetenhaus wurde heute der sozialdemokratische Antrag auf Wiederherstellung des § 3 der Regierungsvorlage, der das gleiche Wahlrecht vorsieht, mit 235 gegen 183 Stimmen, bei vier Stimmenthaltungen, abgelehnt.

Die Ausschließung von der Wahlberechtigung.

Bei § 3 wurde der sozialdemokratische Antrag, wie gemeldet, abgelehnt. § 3 der Kommissionsbeschlüsse, welcher ein mehrstimmiges Wahlrecht vorsieht, wurde in namenhafter Abstimmung mit 232 gegen 183 Stimmen bei zwei Stimmenthaltungen angenommen.

Die Ausschließung von der Wahlberechtigung.

In der diesen Abstimmungen vorausgegangenen Debatte sprach zunächst Abg. Neuwirth (freisinn.); die frühere und die letzte Staatsregierung tragen die Verantwortung dafür, daß in der jetzigen Zeit die Wahlrechtsvorlage eingebracht wurde.

Neue Sonntagszüge.

Rom nächsten Sonntag ab werden eine Reihe der im Herbst v. J. aufgegebenen Sonn- und Feiertagszüge wieder verkehren. Ueber den Gang der Züge unterrichtet man sich an den Stationen.

Jahrespreiserhöhung für Feldarbeiter.

Zur Förderung der diesjährigen Frühjahrsbefellung und der Erntearbeiten gemäß der Generaldirektion der höchsten Staatsbehörden haben die Feldarbeiter Jahrespreiserhöhung und zwar zum halben Jahrespreis in der vierten Monatsrate. Der betr. Feldarbeiter hat sich durch einen Anweis eines Arbeitsnachweises die Ermäßigung zu verschaffen.

Ein neuer Geburtschein.

Da es unerwünscht ist, die uneheliche Herkunft einer Person ohne Not im Verzeichnisse hervorheben zu lassen und auch Private und Behörden, wenn sie in ihren geschäftlichen Beziehungen einen Ausweis über jemanden verlangen, vielfach kein Gewicht auf die genaue Kenntnis der Abstammung legen, so hat das badische Justizministerium einen neuen Geburtschein ausgearbeitet, auf dem als Familiennamen ausschließlich der Name anzugeben ist, der nach der Rechtslage zurzeit der Ausstellung zu führen ist.

Die Genehmigung von Ertragsmitteln.

Das badische Ministerium des Innern hat die Vorarbeiten der Bundesratsverordnung vom 7. März 1918 über die Genehmigung von Ertragsmitteln als Ertragsmittel für wachsende Gegenstände des täglichen Bedarfs ausgedehnt: Brennstoffe, Erleuchtungsgegenstände, Hygiene, Gummi, Messer, Kosmetische Mittel und Rasiermittel, Pupillen- und flüssiges Nahrungsmittel, Stoffe zum Anstreichen, Farben und Gummieren, Gegenstände zur Behandlung von Fußböden, Scheuermittel, die der Genehmigung des Kriegsausweises für Öle und Fette nicht unterliegen, Schilberne, Leder und Lederforn-

Der Reichskanzler und Abg. Erberger.

Berlin. Die Zentrums-Parlaments-Korrespondenz schreibt: Die Tagesliche Rundschau wiederholt die vom protestantischen orthodoxen Reichsboten zuerst verbreitete, vollständig unwahre Schilderung einer Auseinandersetzung des Grafen Hertling mit dem Abg. Erberger. Eine solche Unterredung hat nie stattgefunden.

Der Reichskanzler und Abg. Erberger.

Berlin. Die Zentrums-Parlaments-Korrespondenz schreibt: Die Tagesliche Rundschau wiederholt die vom protestantischen orthodoxen Reichsboten zuerst verbreitete, vollständig unwahre Schilderung einer Auseinandersetzung des Grafen Hertling mit dem Abg. Erberger. Eine solche Unterredung hat nie stattgefunden.

Der Reichskanzler und Abg. Erberger.

Berlin. Die Zentrums-Parlaments-Korrespondenz schreibt: Die Tagesliche Rundschau wiederholt die vom protestantischen orthodoxen Reichsboten zuerst verbreitete, vollständig unwahre Schilderung einer Auseinandersetzung des Grafen Hertling mit dem Abg. Erberger. Eine solche Unterredung hat nie stattgefunden.

Der Reichskanzler und Abg. Erberger.

Berlin. Die Zentrums-Parlaments-Korrespondenz schreibt: Die Tagesliche Rundschau wiederholt die vom protestantischen orthodoxen Reichsboten zuerst verbreitete, vollständig unwahre Schilderung einer Auseinandersetzung des Grafen Hertling mit dem Abg. Erberger. Eine solche Unterredung hat nie stattgefunden.

Der Reichskanzler und Abg. Erberger.

Berlin. Die Zentrums-Parlaments-Korrespondenz schreibt: Die Tagesliche Rundschau wiederholt die vom protestantischen orthodoxen Reichsboten zuerst verbreitete, vollständig unwahre Schilderung einer Auseinandersetzung des Grafen Hertling mit dem Abg. Erberger. Eine solche Unterredung hat nie stattgefunden.

Der Reichskanzler und Abg. Erberger.

Berlin. Die Zentrums-Parlaments-Korrespondenz schreibt: Die Tagesliche Rundschau wiederholt die vom protestantischen orthodoxen Reichsboten zuerst verbreitete, vollständig unwahre Schilderung einer Auseinandersetzung des Grafen Hertling mit dem Abg. Erberger. Eine solche Unterredung hat nie stattgefunden.

Der Reichskanzler und Abg. Erberger.

Berlin. Die Zentrums-Parlaments-Korrespondenz schreibt: Die Tagesliche Rundschau wiederholt die vom protestantischen orthodoxen Reichsboten zuerst verbreitete, vollständig unwahre Schilderung einer Auseinandersetzung des Grafen Hertling mit dem Abg. Erberger. Eine solche Unterredung hat nie stattgefunden.

Der Reichskanzler und Abg. Erberger.

Berlin. Die Zentrums-Parlaments-Korrespondenz schreibt: Die Tagesliche Rundschau wiederholt die vom protestantischen orthodoxen Reichsboten zuerst verbreitete, vollständig unwahre Schilderung einer Auseinandersetzung des Grafen Hertling mit dem Abg. Erberger. Eine solche Unterredung hat nie stattgefunden.

Politische Nachrichten.

Angriff der Entente auf die Unabhängigkeit der schwedischen Presse.

Stockholm, 1. Mai. (W.L.W.) Mehrere Stockholmer Zeitungen veröffentlichten heute eine Erklärung des Vorstandes der Vereinigung schwedischer Zeitungsverleger in der es heißt: Es sei bekannt geworden, daß man von ausländischer Seite plane, der schwedischen Nachrichtenzentrale (Svenska Telegrambyrå) künftig die Nachrichten von Reuters und Havas vorzuenthalten und dafür ein besonderes Telegrammbüro in Stockholm zu gründen. Diefem Plane widerspricht die genannte Vereinigung von im ganzen 160 schwedischen Zeitungen aufs härteste, da die vonseiten der Entente beabsichtigte neue Gründung zweifellos als unvereinbar mit der selbständigen und unabhängigen Stellung der schwedischen Presse angesehen werden muß.

Berurteilung von Deutschen in Amerika.

San Franzisko, 1. Mai. (Priv.-Tel.) Die Deutschen, früherer Generalkonsul Bopp und von Schenk wurden jeder zu der Höchststrafe von

zwei Jahren Zuchthaus und je 10000 Dollars Geldstrafe verurteilt wegen Verletzung der Neutralität der Vereinigten Staaten durch Geheimbündelei zwecks Anstellung einer Verköpferung in Indien. Der frühere deutsche Militärattaché v. Brinden wurde zu zwei Jahren, der Agent des Norddeutschen Lloyd, Cavalle zu 15 Monaten Gefängnis, die anderen Angeklagten zu geringeren Strafen verurteilt.

Verfolgung von Deutschen in Amerika.

Vern, 1. Mai. (Priv.-Tel.) Man meldet aus New York: Die Metropolitan-Oper hat 19 deutsche und österreichische Künstler entlassen. Darunter den Bariton Leonhardt und Frida Hempel. Der Direktor der Oper erklärte, er werde alle übrigen Angehörigen entlassen, deren deutschfreundliche Gesinnung zu Tage trete.

Die Iren in Amerika.

Vern, 1. Mai. (Priv.-Tel.) Journal meldet aus Washington: Einer der irischen Oppositionsführer hat um Audienz bei Wilson und Lansing nachgesucht, um ihnen die Gründe der irischen Opposition gegen das englische Militärgesetz darzulegen. Die Irlanderin Sophie Keatington wurde von der Polizei in San Franzisko verhaftet, Vorträge und Versammlungen ab-

zuhalten. Der Vorsitzende der ersten geplanten Versammlung, der Geistliche Chort, wurde verhaftet.

Sammlung von getragenen Anzügen.

Berlin, 1. April. (W.L.W.) Die durch die Presse verbreitete Nachricht, daß die Reichsbekleidungsstelle die Sammlung von 1 Million getragenen Anzügen für die Arbeiter in kriegswichtigen Betrieben auf unbestimmte Zeit verschoben habe, entspricht nicht den Tatsachen. Die Kommunalverbände sind verpflichtet, die ihnen auferlegte Menge von getragenen Anzügen unverzüglich zu beschaffen.

Verschiedene Nachrichten.

Erfassungen von Lebensmittelarten.

München, 30. April. In der Druckerei Karl Gerber in München, wo unter Aufsicht der Hilfsdienstleute die amtlichen Lebensmittelmarken hergestellt werden, wurde der Obermaschinenmeister Karl Hofmann, die Maschinenmeister Max Gubler und Peter sowie der Kapiermeister Gubler, die seit längerer Zeit Lebensmittelarten gefälscht, verbraucht und verkauft haben, verhaftet. Festgesetzt sind bis jetzt hundertvierzig Zentner Brotmarken, 15 Zentner Fettmarken und 2 Zentner

Fleischmarken. Gegen die Genannten ist ein Verbot wegen Urfälschung erteilt und eingeleitet und ebenfalls ein Strafverfahren gegen die Abnehmer der gefälschten Marken eröffnet worden.

Karlsruher Staudesbuch-Auszüge.

Che aufgeb. 2. Mai: Paul Neufeller von hier, Buchbindermeister, hier, mit Paulina Widmaier von hier, Todesfälle. 1. Mai: Mofina Maier, alt 81 Jahre, Ehefrau von Hans Maier, Kaufmann; Mofina Rauch, alt 68 Jahre, Ehefrau von Gostwin Rauch, Maurer; Elisabeth Paul, alt 46 Jahre, Ehefrau von Dr. Kajimir Paul, erster Bürgermeister; Gertrud Gotsch, alt 60 Jahre, Ehefrau von Johann Gotsch, Tagelöhner. — 2. Mai: Philippine Leherle, alt 40 Jahre, Ehefrau von Wilhelm Leherle, Straßenbahnkassierer.

Beerigungszeit u. Trauerhaus erwachsener Verstorbener.

Freitag, 3. Mai. 3 Uhr: Max Voller, Kaufmann, Gutenbergstraße 5. — 4 Uhr: Mofina Maier, Kaufmann, Ehefrau, Wilhelmstraße 82; Max Himmelsbach, Schriftfeger, Rheinstraße 43a (in Mühlburg beerdigt). — 5 1/2 Uhr: Theresia Gellriegel, Hilfsarbeiterin-Ehefrau, Rheinstraße 6 (in Mühlburg beerdigt).

Sterzu

Sterne und Blumen Nr. 18.

Bezugspreis vierteljährlich durch Zögling des Gelehrtenanstalts, der weitaus größte Teil der Bevölkerung ist, die Regierung unbedingt festhalten muß, bis zur dritten Lesung alle Gebel in der Reform eine Möglichkeit sein wird, ist sehr haben sich die auf ihre Gegnerschaft noch möglich, daß in liberalen Führer der Wahlrecht stimmte, schon bisher behauptet, daß eine lange Reihe weiter rechts stehen Wahlrecht annehmbar.

Die Gegner des Reformen die plötzliche Ordnungsbau, das vorher Charakter für wenig Einfluß führung des gleichen das Haus den folgende Zusammensetzung machen, ob nicht geübten Einfluß ein notwendiges etwas fben könnten. Man das Gemeinwohlverfüge Wahlrechtsänderung für gewonnen werden genannten Gebiete würden, so könnte da Abgeordneten annehm solche Sicherung die Einordnungen, welche sind, bedürfen zu ihren Mehrheit im Zweidrittelmehrheit ist, hier etwas zu ändern.

Ygeben muß man kommen mit der Seite idealer Zustand nicht gesagt, daß die Rechte will und das nen, daß eine absolute Verständnis für das samtmal unentbehrlich beweist besser, als die wo die absolute Weisheitsgerechtigkeit-Gegebenheiten weitestgehend ist des Rechtes Probe em in a h r e s unbrochen worden. W und ihren Wert so feschaffung durch eine Unrecht und einen g auf mich auch der S und es ist durchaus von radikaler Seite in gleiche Wahlrecht W Änderungen gegen ein das Gebiet aufgenom die Germania darau rungen selbst in d praktisch und auch hich anerkannt feier der Meinung sein, d Weile das gleiche W friben ein großer für Sinn gehört al für an werden; die ket zeigen, so sie me Rechte bei der 2. Les

Englische Lage ab Bern, 1. Mai. Ebrückend die De Remmelberges welche Verhältnisse ohnmächtig zur Ver Zeitartikel im Wa n 27. April, in dem es große Enttäuf daß mit den stören kuma gehalten werden mer sehr würden, f derges ein weiteres wichtiglich den Verlu st, verfiel sich vor be verlieren, so wäre be Beschichte. Wäh Krieges gegen Novell Riffe in französischer überlebt. Allerdings dem geändert, aber i was damals den Sie unmöglichkeit einer Nie der händischen Riffe frage der Marine. G lottie in takt die Ereignis ernst nehm bergreifen

Die Entscheidung fgen Wahlrechts Ho führung des Gelehrtenanstalts, der weitaus größte Teil der Bevölkerung ist, die Regierung unbedingt festhalten muß, bis zur dritten Lesung alle Gebel in der Reform eine Möglichkeit sein wird, ist sehr haben sich die auf ihre Gegnerschaft noch möglich, daß in liberalen Führer der Wahlrecht stimmte, schon bisher behauptet, daß eine lange Reihe weiter rechts stehen Wahlrecht annehmbar.

Die Gegner des Reformen die plötzliche Ordnungsbau, das vorher Charakter für wenig Einfluß führung des gleichen das Haus den folgende Zusammensetzung machen, ob nicht geübten Einfluß ein notwendiges etwas fben könnten. Man das Gemeinwohlverfüge Wahlrechtsänderung für gewonnen werden genannten Gebiete würden, so könnte da Abgeordneten annehm solche Sicherung die Einordnungen, welche sind, bedürfen zu ihren Mehrheit im Zweidrittelmehrheit ist, hier etwas zu ändern.

Ygeben muß man kommen mit der Seite idealer Zustand nicht gesagt, daß die Rechte will und das nen, daß eine absolute Verständnis für das samtmal unentbehrlich beweist besser, als die wo die absolute Weisheitsgerechtigkeit-Gegebenheiten weitestgehend ist des Rechtes Probe em in a h r e s unbrochen worden. W und ihren Wert so feschaffung durch eine Unrecht und einen g auf mich auch der S und es ist durchaus von radikaler Seite in gleiche Wahlrecht W Änderungen gegen ein das Gebiet aufgenom die Germania darau rungen selbst in d praktisch und auch hich anerkannt feier der Meinung sein, d Weile das gleiche W friben ein großer für Sinn gehört al für an werden; die ket zeigen, so sie me Rechte bei der 2. Les

Englische Lage ab Bern, 1. Mai. Ebrückend die De Remmelberges welche Verhältnisse ohnmächtig zur Ver Zeitartikel im Wa n 27. April, in dem es große Enttäuf daß mit den stören kuma gehalten werden mer sehr würden, f derges ein weiteres wichtiglich den Verlu st, verfiel sich vor be verlieren, so wäre be Beschichte. Wäh Krieges gegen Novell Riffe in französischer überlebt. Allerdings dem geändert, aber i was damals den Sie unmöglichkeit einer Nie der händischen Riffe frage der Marine. G lottie in takt die Ereignis ernst nehm bergreifen

Die Entscheidung fgen Wahlrechts Ho führung des Gelehrtenanstalts, der weitaus größte Teil der Bevölkerung ist, die Regierung unbedingt festhalten muß, bis zur dritten Lesung alle Gebel in der Reform eine Möglichkeit sein wird, ist sehr haben sich die auf ihre Gegnerschaft noch möglich, daß in liberalen Führer der Wahlrecht stimmte, schon bisher behauptet, daß eine lange Reihe weiter rechts stehen Wahlrecht annehmbar.

Die Gegner des Reformen die plötzliche Ordnungsbau, das vorher Charakter für wenig Einfluß führung des gleichen das Haus den folgende Zusammensetzung machen, ob nicht geübten Einfluß ein notwendiges etwas fben könnten. Man das Gemeinwohlverfüge Wahlrechtsänderung für gewonnen werden genannten Gebiete würden, so könnte da Abgeordneten annehm solche Sicherung die Einordnungen, welche sind, bedürfen zu ihren Mehrheit im Zweidrittelmehrheit ist, hier etwas zu ändern.

Ygeben muß man kommen mit der Seite idealer Zustand nicht gesagt, daß die Rechte will und das nen, daß eine absolute Verständnis für das samtmal unentbehrlich beweist besser, als die wo die absolute Weisheitsgerechtigkeit-Gegebenheiten weitestgehend ist des Rechtes Probe em in a h r e s unbrochen worden. W und ihren Wert so feschaffung durch eine Unrecht und einen g auf mich auch der S und es ist durchaus von radikaler Seite in gleiche Wahlrecht W Änderungen gegen ein das Gebiet aufgenom die Germania darau rungen selbst in d praktisch und auch hich anerkannt feier der Meinung sein, d Weile das gleiche W friben ein großer für Sinn gehört al für an werden; die ket zeigen, so sie me Rechte bei der 2. Les

Englische Lage ab Bern, 1. Mai. Ebrückend die De Remmelberges welche Verhältnisse ohnmächtig zur Ver Zeitartikel im Wa n 27. April, in dem es große Enttäuf daß mit den stören kuma gehalten werden mer sehr würden, f derges ein weiteres wichtiglich den Verlu st, verfiel sich vor be verlieren, so wäre be Beschichte. Wäh Krieges gegen Novell Riffe in französischer überlebt. Allerdings dem geändert, aber i was damals den Sie unmöglichkeit einer Nie der händischen Riffe frage der Marine. G lottie in takt die Ereignis ernst nehm bergreifen

Die Entscheidung fgen Wahlrechts Ho führung des Gelehrtenanstalts, der weitaus größte Teil der Bevölkerung ist, die Regierung unbedingt festhalten muß, bis zur dritten Lesung alle Gebel in der Reform eine Möglichkeit sein wird, ist sehr haben sich die auf ihre Gegnerschaft noch möglich, daß in liberalen Führer der Wahlrecht stimmte, schon bisher behauptet, daß eine lange Reihe weiter rechts stehen Wahlrecht annehmbar.

Die Gegner des Reformen die plötzliche Ordnungsbau, das vorher Charakter für wenig Einfluß führung des gleichen das Haus den folgende Zusammensetzung machen, ob nicht geübten Einfluß ein notwendiges etwas fben könnten. Man das Gemeinwohlverfüge Wahlrechtsänderung für gewonnen werden genannten Gebiete würden, so könnte da Abgeordneten annehm solche Sicherung die Einordnungen, welche sind, bedürfen zu ihren Mehrheit im Zweidrittelmehrheit ist, hier etwas zu ändern.

Ygeben muß man kommen mit der Seite idealer Zustand nicht gesagt, daß die Rechte will und das nen, daß eine absolute Verständnis für das samtmal unentbehrlich beweist besser, als die wo die absolute Weisheitsgerechtigkeit-Gegebenheiten weitestgehend ist des Rechtes Probe em in a h r e s unbrochen worden. W und ihren Wert so feschaffung durch eine Unrecht und einen g auf mich auch der S und es ist durchaus von radikaler Seite in gleiche Wahlrecht W Änderungen gegen ein das Gebiet aufgenom die Germania darau rungen selbst in d praktisch und auch hich anerkannt feier der Meinung sein, d Weile das gleiche W friben ein großer für Sinn gehört al für an werden; die ket zeigen, so sie me Rechte bei der 2. Les

Englische Lage ab Bern, 1. Mai. Ebrückend die De Remmelberges welche Verhältnisse ohnmächtig zur Ver Zeitartikel im Wa n 27. April, in dem es große Enttäuf daß mit den stören kuma gehalten werden mer sehr würden, f derges ein weiteres wichtiglich den Verlu st, verfiel sich vor be verlieren, so wäre be Beschichte. Wäh Krieges gegen Novell Riffe in französischer überlebt. Allerdings dem geändert, aber i was damals den Sie unmöglichkeit einer Nie der händischen Riffe frage der Marine. G lottie in takt die Ereignis ernst nehm bergreifen

Die Entscheidung fgen Wahlrechts Ho führung des Gelehrtenanstalts, der weitaus größte Teil der Bevölkerung ist, die Regierung unbedingt festhalten muß, bis zur dritten Lesung alle Gebel in der Reform eine Möglichkeit sein wird, ist sehr haben sich die auf ihre Gegnerschaft noch möglich, daß in liberalen Führer der Wahlrecht stimmte, schon bisher behauptet, daß eine lange Reihe weiter rechts stehen Wahlrecht annehmbar.

Die Gegner des Reformen die plötzliche Ordnungsbau, das vorher Charakter für wenig Einfluß führung des gleichen das Haus den folgende Zusammensetzung machen, ob nicht geübten Einfluß ein notwendiges etwas fben könnten. Man das Gemeinwohlverfüge Wahlrechtsänderung für gewonnen werden genannten Gebiete würden, so könnte da Abgeordneten annehm solche Sicherung die Einordnungen, welche sind, bedürfen zu ihren Mehrheit im Zweidrittelmehrheit ist, hier etwas zu ändern.

Ygeben muß man kommen mit der Seite idealer Zustand nicht gesagt, daß die Rechte will und das nen, daß eine absolute Verständnis für das samtmal unentbehrlich beweist besser, als die wo die absolute Weisheitsgerechtigkeit-Gegebenheiten weitestgehend ist des Rechtes Probe em in a h r e s unbrochen worden. W und ihren Wert so feschaffung durch eine Unrecht und einen g auf mich auch der S und es ist durchaus von radikaler Seite in gleiche Wahlrecht W Änderungen gegen ein das Gebiet aufgenom die Germania darau rungen selbst in d praktisch und auch hich anerkannt feier der Meinung sein, d Weile das gleiche W friben ein großer für Sinn gehört al für an werden; die ket zeigen, so sie me Rechte bei der 2. Les

Englische Lage ab Bern, 1. Mai. Ebrückend die De Remmelberges welche Verhältnisse ohnmächtig zur Ver Zeitartikel im Wa n 27. April, in dem es große Enttäuf daß mit den stören kuma gehalten werden mer sehr würden, f derges ein weiteres wichtiglich den Verlu st, verfiel sich vor be verlieren, so wäre be Beschichte. Wäh Krieges gegen Novell Riffe in französischer überlebt. Allerdings dem geändert, aber i was damals den Sie unmöglichkeit einer Nie der händischen Riffe frage der Marine. G lottie in takt die Ereignis ernst nehm bergreifen

Die Entscheidung fgen Wahlrechts Ho führung des Gelehrtenanstalts, der weitaus größte Teil der Bevölkerung ist, die Regierung unbedingt festhalten muß, bis zur dritten Lesung alle Gebel in der Reform eine Möglichkeit sein wird, ist sehr haben sich die auf ihre Gegnerschaft noch möglich, daß in liberalen Führer der Wahlrecht stimmte, schon bisher behauptet, daß eine lange Reihe weiter rechts stehen Wahlrecht annehmbar.

Die Gegner des Reformen die plötzliche Ordnungsbau, das vorher Charakter für wenig Einfluß führung des gleichen das Haus den folgende Zusammensetzung machen, ob nicht geübten Einfluß ein notwendiges etwas fben könnten. Man das Gemeinwohlverfüge Wahlrechtsänderung für gewonnen werden genannten Gebiete würden, so könnte da Abgeordneten annehm solche Sicherung die Einordnungen, welche sind, bedürfen zu ihren Mehrheit im Zweidrittelmehrheit ist, hier etwas zu ändern.

Ygeben muß man kommen mit der Seite idealer Zustand nicht gesagt, daß die Rechte will und das nen, daß eine absolute Verständnis für das samtmal unentbehrlich beweist besser, als die wo die absolute Weisheitsgerechtigkeit-Gegebenheiten weitestgehend ist des Rechtes Probe em in a h r e s unbrochen worden. W und ihren Wert so feschaffung durch eine Unrecht und einen g auf mich auch der S und es ist durchaus von radikaler Seite in gleiche Wahlrecht W Änderungen gegen ein das Gebiet aufgenom die Germania darau rungen selbst in d praktisch und auch hich anerkannt feier der Meinung sein, d Weile das gleiche W friben ein großer für Sinn gehört al für an werden; die ket zeigen, so sie me Rechte bei der 2. Les

Englische Lage ab Bern, 1. Mai. Ebrückend die De Remmelberges welche Verhältnisse ohnmächtig zur Ver Zeitartikel im Wa n 27. April, in dem es große Enttäuf daß mit den stören kuma gehalten werden mer sehr würden, f derges ein weiteres wichtiglich den Verlu st, verfiel sich vor be verlieren, so wäre be Beschichte. Wäh Krieges gegen Novell Riffe in französischer überlebt. Allerdings dem geändert, aber i was damals den Sie unmöglichkeit einer Nie der händischen Riffe frage der Marine. G lottie in takt die Ereignis ernst nehm bergreifen

Die Entscheidung fgen Wahlrechts Ho führung des Gelehrtenanstalts, der weitaus größte Teil der Bevölkerung ist, die Regierung unbedingt festhalten muß, bis zur dritten Lesung alle Gebel in der Reform eine Möglichkeit sein wird, ist sehr haben sich die auf ihre Gegnerschaft noch möglich, daß in liberalen Führer der Wahlrecht stimmte, schon bisher behauptet, daß eine lange Reihe weiter rechts stehen Wahlrecht annehmbar.

Die Gegner des Reformen die plötzliche Ordnungsbau, das vorher Charakter für wenig Einfluß führung des gleichen das Haus den folgende Zusammensetzung machen, ob nicht geübten Einfluß ein notwendiges etwas fben könnten. Man das Gemeinwohlverfüge Wahlrechtsänderung für gewonnen werden genannten Gebiete würden, so könnte da Abgeordneten annehm solche Sicherung die Einordnungen, welche sind, bedürfen zu ihren Mehrheit im Zweidrittelmehrheit ist, hier etwas zu ändern.

Ygeben muß man kommen mit der Seite idealer Zustand nicht gesagt, daß die Rechte will und das nen, daß eine absolute Verständnis für das samtmal unentbehrlich beweist besser, als die wo die absolute Weisheitsgerechtigkeit-Gegebenheiten weitestgehend ist des Rechtes Probe em in a h r e s unbrochen worden. W und ihren Wert so feschaffung durch eine Unrecht und einen g auf mich auch der S und es ist durchaus von radikaler Seite in gleiche Wahlrecht W Änderungen gegen ein das Gebiet aufgenom die Germania darau rungen selbst in d praktisch und auch hich anerkannt feier der Meinung sein, d Weile das gleiche W friben ein großer für Sinn gehört al für an werden; die ket zeigen, so sie me Rechte bei der 2. Les

Englische Lage ab Bern, 1. Mai. Ebrückend die De Remmelberges welche Verhältnisse ohnmächtig zur Ver Zeitartikel im Wa n 27. April, in dem es große Enttäuf daß mit den stören kuma gehalten werden mer sehr würden, f derges ein weiteres wichtiglich den Verlu st, verfiel sich vor be verlieren, so wäre be Beschichte. Wäh Krieges gegen Novell Riffe in französischer überlebt. Allerdings dem geändert, aber i was damals den Sie unmöglichkeit einer Nie der händischen Riffe frage der Marine. G lottie in takt die Ereignis ernst nehm bergreifen

Die Entscheidung fgen Wahlrechts Ho führung des Gelehrtenanstalts, der weitaus größte Teil der Bevölkerung ist, die Regierung unbedingt festhalten muß, bis zur dritten Lesung alle Gebel in der Reform eine Möglichkeit sein wird, ist sehr haben sich die auf ihre Gegnerschaft noch möglich, daß in liberalen Führer der Wahlrecht stimmte, schon bisher behauptet, daß eine lange Reihe weiter rechts stehen Wahlrecht annehmbar.

Die Gegner des Reformen die plötzliche Ordnungsbau, das vorher Charakter für wenig Einfluß führung des gleichen das Haus den folgende Zusammensetzung machen, ob nicht geübten Einfluß ein notwendiges etwas fben könnten. Man das Gemeinwohlverfüge Wahlrechtsänderung für gewonnen werden genannten Gebiete würden, so könnte da Abgeordneten annehm solche Sicherung die Einordnungen, welche sind, bedürfen zu ihren Mehrheit im Zweidrittelmehrheit ist, hier etwas zu ändern.

Ygeben muß man kommen mit der Seite idealer Zustand nicht gesagt, daß die Rechte will und das nen, daß eine absolute Verständnis für das samtmal unentbehrlich beweist besser, als die wo die absolute Weisheitsgerechtigkeit-Gegebenheiten weitestgehend ist des Rechtes Probe em in a h r e s unbrochen worden. W und ihren Wert so feschaffung durch eine Unrecht und einen g auf mich auch der S und es ist durchaus von radikaler Seite in gleiche Wahlrecht W Änderungen gegen ein das Gebiet aufgenom die Germania darau rungen selbst in d praktisch und auch hich anerkannt feier der Meinung sein, d Weile das gleiche W friben ein großer für Sinn gehört al für an werden; die ket zeigen, so sie me Rechte bei der 2. Les

Englische Lage ab Bern, 1. Mai. Ebrückend die De Remmelberges welche Verhältnisse ohnmächtig zur Ver Zeitartikel im Wa n 27. April, in dem es große Enttäuf daß mit den stören kuma gehalten werden mer sehr würden, f derges ein weiteres wichtiglich den Verlu st, verfiel sich vor be verlieren, so wäre be Beschichte. Wäh Krieges gegen Novell Riffe in französischer überlebt. Allerdings dem geändert, aber i was damals den Sie unmöglichkeit einer Nie der händischen Riffe frage der Marine. G lottie in takt die Ereignis ernst nehm bergreifen

Die Entscheidung fgen Wahlrechts Ho führung des Gelehrtenanstalts, der weitaus größte Teil der Bevölkerung ist, die Regierung unbedingt festhalten muß, bis zur dritten Lesung alle Gebel in der Reform eine Möglichkeit sein wird, ist sehr haben sich die auf ihre Gegnerschaft noch möglich, daß in liberalen Führer der Wahlrecht stimmte, schon bisher behauptet, daß eine lange Reihe weiter rechts stehen Wahlrecht annehmbar.

Die Gegner des Reformen die plötzliche Ordnungsbau, das vorher Charakter für wenig Einfluß führung des gleichen das Haus den folgende Zusammensetzung machen, ob nicht geübten Einfluß ein notwendiges etwas fben könnten. Man das Gemeinwohlverfüge Wahlrechtsänderung für gewonnen werden genannten Gebiete würden, so könnte da Abgeordneten annehm solche Sicherung die Einordnungen, welche sind, bedürfen zu ihren Mehrheit im Zweidrittelmehrheit ist, hier etwas zu ändern.

Ygeben muß man kommen mit der Seite idealer Zustand nicht gesagt, daß die Rechte will und das nen, daß eine absolute Verständnis für das samtmal unentbehrlich beweist besser, als die wo die absolute Weisheitsgerechtigkeit-Gegebenheiten weitestgehend ist des Rechtes Probe em in a h r e s unbrochen worden. W und ihren Wert so feschaffung durch eine Unrecht und einen g auf mich auch der S und es ist durchaus von radikaler Seite in gleiche Wahlrecht W Änderungen gegen ein das Gebiet aufgenom die Germania darau rungen selbst in d praktisch und auch hich anerkannt feier der Meinung sein, d Weile das gleiche W friben ein großer für Sinn gehört al für an werden; die ket zeigen, so sie me Rechte bei der 2. Les

Englische Lage ab Bern, 1. Mai. Ebrückend die De Remmelberges welche Verhältnisse ohnmächtig zur Ver Zeitartikel im Wa n 27. April, in dem es große Enttäuf daß mit den stören kuma gehalten werden mer sehr würden, f derges ein weiteres wichtiglich den Verlu st, verfiel sich vor be verlieren, so wäre be Beschichte. Wäh Krieges gegen Novell Riffe in französischer überlebt. Allerdings dem geändert, aber i was damals den Sie unmöglichkeit einer Nie der händischen Riffe frage der Marine. G lottie in takt die Ereignis ernst nehm bergreifen

Die Entscheidung fgen Wahlrechts Ho führung des Gelehrtenanstalts, der weitaus größte Teil der Bevölkerung ist, die Regierung unbedingt festhalten muß, bis zur dritten Lesung alle Gebel in der Reform eine Möglichkeit sein wird, ist sehr haben sich die auf ihre Gegnerschaft noch möglich, daß in liberalen Führer der Wahlrecht stimmte, schon bisher behauptet, daß eine lange Reihe weiter rechts stehen Wahlrecht annehmbar.

Die Gegner des Reformen die plötzliche Ordnungsbau, das vorher Charakter für wenig Einfluß führung des gleichen das Haus den folgende Zusammensetzung machen, ob nicht geübten Einfluß ein notwendiges etwas fben könnten. Man das Gemeinwohlverfüge Wahlrechtsänderung für gewonnen werden genannten Gebiete würden, so könnte da Abgeordneten annehm solche Sicherung die Einordnungen, welche sind, bedürfen zu ihren Mehrheit im Zweidrittelmehrheit ist, hier etwas zu ändern.

Ygeben muß man kommen mit der Seite idealer Zustand nicht gesagt, daß die Rechte will und das nen, daß eine absolute Verständnis für das samtmal unentbehrlich beweist besser, als die wo die absolute Weisheitsgerechtigkeit-Gegebenheiten weitestgehend ist des Rechtes Probe em in a h r e s unbrochen worden. W und ihren Wert so feschaffung durch eine Unrecht und einen g auf mich auch der S und es ist durchaus von radikaler Seite in gleiche Wahlrecht W Änderungen gegen ein das Gebiet aufgenom die Germania darau rungen selbst in d praktisch und auch hich anerkannt feier der Meinung sein, d Weile das gleiche W friben ein großer für Sinn gehört al für an werden; die ket zeigen, so sie me Rechte bei der 2. Les

Englische Lage ab Bern, 1. Mai. Ebrückend die De Remmelberges welche Verhältnisse ohnmächtig zur Ver Zeitartikel im Wa n 27. April, in dem es große Enttäuf daß mit den stören kuma gehalten werden mer sehr würden, f derges ein weiteres wichtiglich den Verlu st, verfiel sich vor be verlieren, so wäre be Beschichte. Wäh Krieges gegen Novell Riffe in französischer überlebt. Allerdings dem geändert, aber i was damals den Sie unmöglichkeit einer Nie der händischen Riffe frage der Marine. G lottie in takt die Ereignis ernst nehm bergreifen

Die Entscheidung fgen Wahlrechts Ho führung des Gelehrtenanstalts, der weitaus größte Teil der Bevölkerung ist, die Regierung unbedingt festhalten muß, bis zur dritten Lesung alle Gebel in der Reform eine Möglichkeit sein wird, ist sehr haben sich die auf ihre Gegnerschaft noch möglich, daß in liberalen Führer der Wahlrecht stimmte, schon bisher behauptet, daß eine lange Reihe weiter rechts stehen Wahlrecht annehmbar.

Die Gegner des Reformen die plötzliche Ordnungsbau, das vorher Charakter für wenig Einfluß führung des gleichen das Haus den folgende Zusammensetzung machen, ob nicht geübten Einfluß ein notwendiges etwas fben könnten. Man das Gemeinwohlverfüge Wahlrechtsänderung für gewonnen werden genannten Gebiete würden, so könnte da Abgeordneten annehm solche Sicherung die Einordnungen, welche sind, bedürfen zu ihren Mehrheit im Zweidrittelmehrheit ist, hier etwas zu ändern.

Ygeben muß man kommen mit der Seite idealer Zustand nicht gesagt, daß die Rechte will und das nen, daß eine absolute Verständnis für das samtmal unentbehrlich beweist besser, als die wo die absolute Weisheitsgerechtigkeit-Gegebenheiten weitestgehend ist des Rechtes Probe em in a h r e s unbrochen worden. W und ihren Wert so feschaffung durch eine Unrecht und einen g auf mich auch der S und es ist durchaus von radikaler Seite in gleiche Wahlrecht W Änderungen gegen ein das Gebiet aufgenom die Germania darau rungen selbst in d praktisch und auch hich anerkannt feier der Meinung sein, d Weile das gleiche W friben ein großer für Sinn gehört al für an werden; die ket zeigen, so sie me Rechte bei der 2. Les

Englische Lage ab Bern, 1. Mai. Ebrückend die De Remmelberges welche Verhältnisse ohnmächtig zur Ver Zeitartikel im Wa n 27. April, in dem es große Enttäuf daß mit den stören kuma gehalten werden mer sehr würden, f derges ein weiteres wichtiglich den Verlu st, verfiel sich vor be verlieren, so wäre be Beschichte. Wäh Krieges gegen Novell Riffe in französischer überlebt. Allerdings dem geändert, aber i was damals den Sie unmöglichkeit einer Nie der händischen Riffe frage der Marine. G lottie in takt die Ereignis ernst nehm bergreifen

Kartoffel-Abgabe

Anfolge fortgesetzter reichlicher Anlieferung von guten badischen Kartoffeln können wir allen Haushaltungen, welche im Herbst 1918 ihren Winterbedarf an Kartoffeln mit 2 Ht. für den Kopf mittels Bezugschein von auswärts oder durch Zufuhr vom Kommunalverband bis 20. Mai 1918 eingebracht haben, vom 20. Mai bis 3. August 1918 (Schluß der Kartoffel-Verforgung)

eine weitere Kopfmenge von 75 Pfund

abgegeben. Preis 8 Mk. für den Zentner, abzuholen im Hof des Kartoffel-Amtes, Kaiserallee 11 (Gastwerk). Zufuhr ins Haus ist nicht möglich.

Wir empfehlen der Einwohnerlichkeit bringend, die sich jetzt bietende Gelegenheit zur Eindeckung mit guten Kartoffeln zu benutzen.

Alle Bestellungen sind sofort schriftlich unter Angabe des Namens, des Standes, der Wohnung, der Kopffzahl und der Badernummer dem Kartoffel-Amt, Kaiserallee 11, anzumelden.

Die Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs erledigt und die Haushaltungen von dem Zeitpunkt der Abholung der Kartoffeln durch Postkarte verständigt. Der Preis ist bei der Empfangnahme zu entrichten. Alle Kartoffeln müssen bis

15. Mai 1918

abgeholt sein. Wer bis dorthin nichts angemeldet bzw. abgeholt hat, verzichtet bis 3. August 1918 auf eine Kartoffel-Belieferung seines Haushaltes durch den Kommunalverband.

Nur diejenigen Haushaltungen, welche keinen Winterbedarf eingelegt hatten, erhalten wie früher Marken zum wöchentlichen Kartoffel-Bezug in den Lebensmittelgeschäften bis 3. August 1918.

Wer eine Kopfmenge von 50 Pfund bereits abgeholt hat, erhält weitere 25 Pfund für den Kopf ohne besondere Bestellung. Das Kartoffelamt wird diesen Haushaltungen den Tag der Abholung noch besonders bekanntgeben.

Karlsruhe, den 10. April 1918. 1383

Stadt. Kartoffel-Amt.

Bekanntmachung.

Jedes Jahr beim Steuerabzuschreiben sollen die Steuerpflichtigen — ohne besondere Aufforderung — neue schriftliche Steuererklärungen beim Steuerkommissar des Bezirkes einreichen, wenn am 1. April mehr Vermögen vorhanden ist oder sich ein höheres Jahreseinkommen ergeben hat als das, womit sie besteuert sind. Dies gilt im laufenden Jahre insbesondere auch von den Arbeitern, Angestellten und Beamten wegen ihrer steuerpflichtigen Teuerungszulagen. Wer die Erklärung nicht einreicht, macht sich strafbar.

Gleichwohl haben in diesem Jahre die Veranlagungsbehörden in zahlreichen Fällen festgestellt, daß solche Unterlassungen vorgekommen sind, und zwar sowohl bei Personen in feiner Stellung, wie auch insbesondere bei Gewerbetreibenden aller Art und bei Privaten, die aus der Kriegsjunktur erhebliche Vorteile ziehen konnten. Sollen gegen diese Säumnigen nicht die strengen Strafbestimmungen der Steuerergesse angewendet werden, so müssen sie sich die schließliche Nachholung der Steuererklärungen angelegen sein lassen.

Karlsruhe, den 1. Mai 1918.

Gr. Steuerkommissar für den Bezirk Karlsruhe-Stadt.

Grasplätze für Kaninchenhalter.

Die Fläche südlich der ehemaligen Militärschwimmhalle bis zur Sementstraße, der Länge nach begrenzt von der Allee und der Banwald-Allee, steht den Sommer über zur Grasbenutzung für Kaninchenhalter frei. Dabei wird erwartet, daß nur solche minderbemittelte Familien von dieser Vergünstigung Gebrauch machen, die nicht in der Lage sind den Futterbedarf für ihre Tiere eigenem oder gepachtetem Gelände zu entnehmen.

Karlsruhe, den 2. Mai 1918. 1714

Das Bürgermeisteramt.

Wir suchen tüchtige Verkäuferinnen Hermann Tieg, Karlsruhe.

UNGARISCHE VOLKSKUNST HERMANN TIEZ, KARLSRUHE

Mandolinen, Gitarren, Zithern, Harmonikas, Levy

Drogerie Lang Kaiserstr. 24

Rasier-Klingen Kaiserstraße 18 Laden

!! Schränke !!

Abgängige Tiere

Ausgekämmte Frauenhaare

! Betten !

Verfälschungen gegen Fliegergefahr

! Köhler

Salon- und Wannenbäder

Trostworte für Leidtragende

Heldentod

Warum der Meine?

Ave Maria

! Köhler

! Köhler

! Köhler

Ave Maria

Grossherz. Hoftheater

Karlsruher Liederkranz

Konzert

! Köhler

Zeitungsfrauen

Todes-Anzeige Heinrich Herbold

Danksagung Richard

Statt Karten. Danksagung Josef Koffler

Kathol. Männerverein der Altstadt. Klemens Kempf

Marien-Lieder